

Mitteilung der Verwaltung

Fachgebiet 10
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: MI/0084/2022

Freigabedatum:
14.03.2022

Vorlage für die Sitzung			
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	28.03.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Informationen zum Stand der Digitalisierung der Stadt Rheinbach**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
keine

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
keine

Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Informationen zum Stand der Digitalisierungsprojekte der Stadt Rheinbach

Thema Gigabitausbau:

Nach der am 19. April 2021 im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellten Studie Masterplan Gigabit für Rheinbach, haben sich zwei Anbieter für den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaserinfrastruktur gemeldet. B:nt und die Deutsche Telekom wollen in den kommenden Monaten und Jahren, erheblich in den Glasfaserausbau in Rheinbach investieren.

Ausbaugebiete: Merzbach, Schlebach, Neukirchen, Irlenbusch, Todenfeld und Hilberath, Flerzheim und große Teile der Innenstadt, über 50 Km Glasfaser werden in den kommenden 12 – 14 Monaten durch die Tochtergesellschaft der Telekom Glasfaser Plus GmbH verlegt, sollen noch in diesem Jahr per FTTH (Fiber tot he Home) an das Glasfasernetz angebunden werden. Weitere Ortschaften folgen.

Thema Umsetzung Onlinezugangsgesetz:

Die Stadt Rheinbach befindet sich im Onboarding-Prozess (Anschluss) an das Kommunalportal NRW. Dort werden alle Verwaltungsleistungen zentral zusammengestellt, die durch die Bundesländer in Musterkommunen oder Musterregionen erstellt werden. Dabei gilt das EfA-Prinzip (Einer für Alle). Es entsteht zurzeit ein Baukastensystem, das eine „nach und nach“ Anbindung ermöglicht, d.h. sobald eine neue Leistung buchbar ist, kann diese über das Kommunalportal NRW in die Seite der Stadt Rheinbach eingebunden oder

aber auch mit anderen Portalen des Landes NRW verlinkt werden.

Der Onboarding-Prozess wird durch die regioIT und den KDN begleitet. Die Implementierung ist in der Stadtverwaltung mit einem hohen Aufwand verbunden, denn jede einzelne Verwaltungsleistung – für Rheinbach alleine ca. 167 – müssen ermittelt, zugeordnet und mit dem richtigen Workflow und Rechnungsworkflow versehen werden. Eine Anbindung an ein neu aufzubauendes DMS (Dokumentenmanagementsystem) ist erforderlich und in Vorbereitung.

In einer Stellungnahme des KDN und des Städte- und Gemeindebundes heißt es dazu allerdings schon jetzt, dass sich die Abstimmungen zwischen den Portalen des Bundes, des Landes und den Kommunen, schwierig gestalten. Ob das Projekt im Jahr 2022, so wie vom Bund gefordert, beendet werden kann, ist fraglich. Somit ist die Umsetzung des Projektes auch in der Rheinbacher Verwaltung für das Jahr 2022 gefährdet.

Thema DMS / E-Akte:

Die Stadtverwaltung befindet sich in der Vorbereitung zum Aufbau eines DMS und der Einführung der E-Akte, wobei der produktorientierte Aktenplan zu Grunde gelegt wird. Die Einrichtung erfolgt über die regioIT, zurzeit wird ein Zeitplan erarbeitet.

Thema BeBPo (Besondere Behördenpostfach):

Das BeBPo dient dem Aktenaustausch mit den Gerichten. Das BeBPo für Rheinbach ist vollständig installiert und funktionsfähig. Die Zugriffsrechte werden derzeit erteilt, der interne Workflow wird erarbeitet.